

Sachsen. Das Ministerium genehmigte den Beschlus des Stadtrats von Leipzig, die diesjährige Miethausmessen ganz ausfallen zu lassen.

Wien, 10. Sept. Der Maschinenfabrik Wartsch in Hammermühle bei Melsdorf (Wien) erschoss auf dem Anstand den Arbeiter Seipelt und verwundete den Schiefer Gieger am Arme.

Wien, 12. September. Nach hier eingetretener Meldung hat der Kaiser heute früh den Truppenübungen in Darany beigewohnt und hat sich alsdann nach Fünfsirchen begeben.

Genoa, 12. Sept. Der König und die Prinzen, begleitet von den Ministern und dem Hofstaat, besichtigten um 10 Uhr 40 Minuten die Geschwader, sich an Bord jedes Admiralschiffes begebend, wo sie an der Landungsstreppe von den Admiralen empfangen wurden.

Portonovo, 12. September. In Albomey ist eine Revolution ausgebrochen, worauf Behanzin schnellig in die Hauptstadt zurückkehrte und die Ordnung wieder herstellte.

Die nächste am Montag den 19. d. Mts. stattfindende Auktion dürfte mehr Leben bringen.

Stuttgart, 12. Sept. In abgelaufener Woche blieb am Weltmarkt die Stimmung für Getreide flau und lustlos, ohne daß die Preise einen nennenswerten Rückgang erfahren hätten.

Stuttgart, 13. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 500 Zentner Wolle zu 4 M. 40 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Die nächste am Montag den 19. d. Mts. stattfindende Auktion dürfte mehr Leben bringen.

Stuttgart, 12. Sept. In abgelaufener Woche blieb am Weltmarkt die Stimmung für Getreide flau und lustlos, ohne daß die Preise einen nennenswerten Rückgang erfahren hätten.

Stuttgart, 13. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 500 Zentner Wolle zu 4 M. 40 Pf. bis 4 M. 80 Pf. pr. Ztr.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Stuttgart, 13. Sept. Gestern Abend wurden mehrere erfolglose Veruche unternommen, die Passagiere der Normannia auf Fire-Island zu landen.

Der Württhal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 122 Samstag den 17. September 1892. 61. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehntelmeterbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Konkurs-Verfahren.

Ueber das Vermögen des Gustav Breuninger (Wirt), Rotgerbers in Badnang, wurde heute am 14. September 1892, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Gerichtsnotariatsverweser Neubröder in Badnang wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Die Konkursgläubiger haben ihre Forderungen unter Anschluß der Weisung (Schuldscheine, Wechsel, Rechnungen etc.) und unter Verrechnung der Zinsen bis zur Konkursöffnung beim R. Amtsgericht Badnang bis zum 12. Okt. 1892 anzumelden.

Haus-Verkauf.

Die glückliche Geburt eines Mädchens beehren sich anzuzeigen Backnang, 13. Sept. 1892.

Ericottaillen

Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterweide wird am 21. Septbr. 1 Uhr mittags in der Wohnung des Anwalts öffentlich verpachtet.

Schneuer

Unterzeichneter verkauft seine 11 m lange und 8 m breite Schneuer auf den Abbruch.

Buchfrind

20 Paar schöne Feld-Tauben. 8 Stück schöne junge Enten.

Wiesen

Das Ackergras von 4 1/2 Morgen Baumgarten, sowie 1/2 Morgen schöne Wiesen hat zu verkaufen Gottlob Hänzer.

Wohnung

Das Quartierbillet wollen am Samstag und Montag auf dem Hofhaus (Zimmer des Stadtschultheißenamts-Affizienten) abgegeben werden.

Gerberei- & Bauplätze-Verkauf.

Wilhelm Reinhardt, Rotgerber bringt sein neuerbautes gut gelegenes Gerberianwesen mit allem Zubehör und vollständigen Handwerkszeug für 6 Personen, besonderem Erödenhaus, Wasserplatz, sowie 1 1/2 Morgen Bauplatz an der Gartenstraße am Mittwoch den 21. Septbr. d. J., vormittags 11 Uhr, in einmaligem Anstreich zum Verkauf.

Gerberei- & Bauplätze-Verkauf.

Wilhelm Reinhardt, Rotgerber bringt sein neuerbautes gut gelegenes Gerberianwesen mit allem Zubehör und vollständigen Handwerkszeug für 6 Personen, besonderem Erödenhaus, Wasserplatz, sowie 1 1/2 Morgen Bauplatz an der Gartenstraße am Mittwoch den 21. Septbr. d. J., vormittags 11 Uhr, in einmaligem Anstreich zum Verkauf.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

Auch heute war er wieder da, der Balthesrieder, eine gebrungene, herbe Gestalt mit einer Fiebwunde über der Stirn und einem entschlossenen Gesichtsausdruck.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 13. Sept. Nachdem ungünstigen Wetter in vergangener Woche blieb die gestrige erste Auktion des Stuttgarter Hopfen-Commissions- und Konfigurations-Geschäfts von Georg Finckh und Comp., wie vorausgesehen war, schwach besucht.

Steuerverkauf.

Am Montag den 19. Septbr., vormittags 8 Uhr, wird die Schiff-freue auf den Eichelhof-Seen verkauft.

Laubholz-, Brennholz- & Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werden aus dem neu angekauften Staatswald bei Rottmannsberg und Langwiesental bei Waldenweiler im Waldhorn in Sechselfeld im Aufstreich verkauft:

Steinlieferungs- & Fuhr-Accord.

Am Montag den 19. d. M., vormittags 9 Uhr, wird in der Krone in Kleinspach im Aufstreich vergeben:

Steuerverkauf.

Am Montag den 19. Septbr., vormittags 8 Uhr, wird die Schiff-freue auf den Eichelhof-Seen verkauft.

Laubholz-, Brennholz- & Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werden aus dem neu angekauften Staatswald bei Rottmannsberg und Langwiesental bei Waldenweiler im Waldhorn in Sechselfeld im Aufstreich verkauft:

Steinlieferungs- & Fuhr-Accord.

Am Montag den 19. d. M., vormittags 9 Uhr, wird in der Krone in Kleinspach im Aufstreich vergeben:

Gerberei- & Bauplätze-Verkauf.

Wilhelm Reinhardt, Rotgerber bringt sein neuerbautes gut gelegenes Gerberianwesen mit allem Zubehör und vollständigen Handwerkszeug für 6 Personen, besonderem Erödenhaus, Wasserplatz, sowie 1 1/2 Morgen Bauplatz an der Gartenstraße am Mittwoch den 21. Septbr. d. J., vormittags 11 Uhr, in einmaligem Anstreich zum Verkauf.

Gerberei- & Bauplätze-Verkauf.

Wilhelm Reinhardt, Rotgerber bringt sein neuerbautes gut gelegenes Gerberianwesen mit allem Zubehör und vollständigen Handwerkszeug für 6 Personen, besonderem Erödenhaus, Wasserplatz, sowie 1 1/2 Morgen Bauplatz an der Gartenstraße am Mittwoch den 21. Septbr. d. J., vormittags 11 Uhr, in einmaligem Anstreich zum Verkauf.

Baumwollflanelle

in allen Preislagen und den neuesten Mustern
hauptsächlich auch waschicht zu Kleidern passend, empfiehlt in großer Auswahl
Louis Vogt.

Alb. Hienflamm sen., Backnang

empfehlen sein Lager in
Zuckerlästen
Zuckerhämern
Salzfässern
Gewürzlästen
Messerpuggestellen
Hackbrettern
Leigbrettern
Servierbrettern
Amerikan. Fleischhackmaschinen
Mandelreiber (Epress)
Speisermöhlen
Schnellkocher
per Stück 85 Pf.
Tischbestecken
in Ebenholz und fein vernickelt
Kinderbestecken
Eßlöffeln
Kaffeelöffeln
Vorlegelöffeln
Theeessern
Wieg- & Hackmesser
Serviettenringen und
Reise-Tischbedern
in Aluminium
Senftöpfchen
Besteckkörben
Zuckerbüchsen

sowie in Apfelbrechern

in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Lackierte & verzinnete
Rohrschnallen
Ringe
Schulranzenhaken
Porzellanquasten & Ringe
empfehlen zu den billigsten Preisen

Alb. Hienflamm sen.

Patent-Lederschneeren
Glach-, Rund- & Zwickelangen
empfehlen billigst

Alb. Hienflamm sen.

Backnang.

M. Spinner am Markt

empfehlen sein gut sortiertes Lager in fertigen
Serren- und Knabenkleidern,
Arbeits-Toppen, Hosen

in reicher Auswahl zu billigen Preisen. Sämtliche Waren sind aus bestem Material hergestellt, so daß sich für deren Dauerhaftigkeit volle Garantie leisten kann; jeder Stuch, der auftrumpft, wird unentgeltlich gemacht.

Backnang.

Gier! Gier! Gier!

Von heute ab werden frische große Eier, per 100 St.
5 M. 70 Pf., 10 St. 60 Pf., 2 St. 13 Pf. abgegeben bei
Wilh. Maier h. d. Post.

Bahnarzt Schrag, Stuttgart, Eberhardsstr. 4

ist von der Reise zurückgekehrt.
Sprechstunde von 9-1 und 2-6 Uhr.
Schmerzlose Zahnextraktion vermittelt Bromäthernarkose.

Backnang.

Baumwollflanelle,

namentlich
Neuheiten in bedruckten Flaneln
zu Kleidern und Bettjacken passend empfiehlt in großer Auswahl
F. A. Winter.

Backnang.

Mein bestsortiertes Lager in

Reichsöfen, Kochöfen

außen und im Zimmer heizbar,

Regulierschlößen, Amerikaner Öfen

für immerwährenden Brand,

Kochherde,

in beliebiger Größe,
gußeiserne Herde, Herdplatten,
Waschkeffel und Koch-Geschirre

in großer Auswahl empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise
Albert Sauer.

Eine Partie gebrauchte
Koch- und Säulen-Öfen
hat billig abzugeben.

Alte Eisen wird zu den höchsten Preisen angenommen v. D.

Backnang.

Carl Ruff, neben dem Löwen

empfehlen sein gut sortiertes Lager

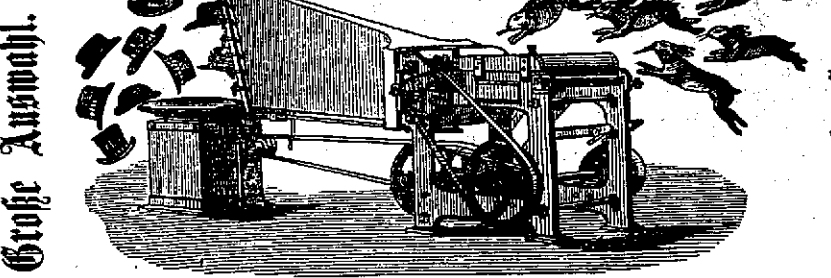
fertiger Herren- & Knabenkleider
zu den billigsten Preisen.

Kinderwagen

in allen Preislagen, sowie
Korb-Waren

in allen Fassonen,
Kinderkeffel & Blumentische
empfehlen ausnahmsweise billig
Wagner Bed.

Mullager.



Ferd. Rapphan, Backnang.

Tuch- u. Bukskin-Lager

zu räumen, sowie eine Partie selbstverfertigte
Serrenkleider und Arbeitshosen
verkaufe zu staunend billigen Preisen.

Fr. Vogt, Herrenkleidermacher.

Gutes Mostobst

werden 1000 Ztr. zu kaufen gesucht und erbittet sich Offerte
J. J. Adolff, Backnang.

Backnang.
Ia. gewaschene

Muldkohlen
Anthracitkohlen und
zerkleinerte Gassteins
liefert zu den billigsten Preisen
Albert Bauer.

Obstschneiderei

Bettbarge
einfarbig u. gestreift
Bettbrill
Bettzeugen
Baumwoll-Lücher
Bettüberwürfe
Bettfedern
Fertige Betten

werden gut und billig angefertigt.
F. A. Winter.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich
baumwollene und wollene

Strickgarne

zu herabgesetzten Preisen.
Kienle, Sulzbachstrasse.

Fournierhandlung

Edt. Olga- u. Hl. Landstr. J. Spyringer.

Einen Kochöfen

hat zu verkaufen **Hutmacher Ströckle.**

Amliche Nachrichten.

* Bekanntmachung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abtheilung für die Verkehrsangelegenheiten, betreffend die Eröffnung einer allgemeinen Telephonanstalt und einer öffentlichen Telephonstelle in Hall, sowie die Inbetriebnahme der Telephonverbindungsanlage Hall — Backnang — (Stuttgart.)

Seine Majestät der König haben am 11. Februar d. J. die Eröffnung einer allgemeinen Telephonanstalt in Schwäbisch Hall allergnädigst zu verfügen gerächt. Diese Telephonanstalt wird am 20. September d. J. in Betrieb genommen werden und mit den andern Telephonanstalten des Landes durch eine an die Verbindungsanlage Stuttgart — Backnang angegeschlossene neue Telephonleitung Hall — Backnang in Verkehr treten.

Für die Beteiligung an der Telephonanstalt in Hall sind die gewöhnlichen Bedingungen maßgebend. Der Betrieb der allgemeinen Telephonanstalt in Hall wird mit dem Postamt daselbst verbunden; bei diesem ist auch eine öffentliche Telephonstelle eingerichtet. Die Benutzung dieser öffentlichen Telephonstelle zum örtlichen Verkehr ist zulässig im Abonnement gegen Vorauszahlung einer Jahresgebühr von 40 Mk. und einer Monatsgebühr von 4 M. oder gegen die Gebühr von 20 Pf. für jede einzelne Verbindung bis zu 5 Minuten oder einen Teil dieser Zeit. Für die Teilnehmer der allgemeinen Telephonanstalt in Hall ermäßigt sich die Einzelgebühr auf den Betrag von 10 Pf.

Für den Verkehr mit den Teilnehmern der übrigen allgemeinen Telephonanstalten des Landes wird ohne Unterschied, ob der Verkehr von einer Teilnehmerstelle oder von einer öffentlichen Telephonstelle aus erfolgt, die Gebühr von 40 Pf. für jede Verbindung bis zu 5 Minuten von demjenigen erhoben, der die Verbindung verlangt hat.

Die Umfahrstelle der allgemeinen Telephonanstalt in Hall hat im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr morgens je bis 9 Uhr abends ununterbrochene Dienstbereitschaft für den örtlichen und für den auswärtigen Verkehr, während der gleichen Zeit ist die öffentliche Telephonstelle geöffnet.

Von der K. Regierung des Donauraufsees wurde unterm 9. d. M. die Wahl des geprüften Verwaltungskandidaten **Bernhard Hähle** von Weisingen, D. G. Geislingen (früher Schultheißenamt-Gehilfe in Spitzberg), zum Stadtschultheißen der Gemeinde Weisingen bestätigt.

Tagexuberlist.

Württembergische Chronik.

Backnang, 15. Septbr. Heute morgen zwischen 6 und 7 Uhr verließen uns die hier einquartierten Truppen; wie gut es denselben in den hiesigen Quartieren gefallen hat, ist daraus zu erkennen, daß u. a. der Kommandeur des R. w. 4. Inf.-Rgt. Nr. 122, Herr Oberst v. Schmidt, unserem Herrn Stadtorde Dank für die freundliche Aufnahme und gute Verpflegung der Truppen in der Stadt und den Parzellen ausdrücken ließ mit dem Wunsch, daß diese Verpflegung zur Kenntnis der Quartiergeber gebracht werden solle.

Backnang.
Ia. gewaschene

Muldkohlen
Anthracitkohlen und
zerkleinerte Gassteins
liefert zu den billigsten Preisen
Albert Bauer.

Obstschneiderei

Apfelbrecher
Hohlmaße
Schüttelgabeln
Fruchtwannen in Eisen u. Weiden
Spaten & Schaufeln
Fachhaken in allen Sorten
empfehlen sehr billig
Wagner Bed.

Ein Knecht

der mit Pferden umgehen kann, findet sogleich oder in 8 Tagen einen Platz bei gutem Lohn. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Ein Kindsmädchen

wird gesucht von **Gerber Mäuschle** in der Walle.

Ein Mädchen

gelesenen Alters, welches schon geübt hat, findet in einem guten Hause Stelle, wo es Gelegenheit hätte, das Kochen zu erlernen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ein Mädchen

Ebenfalls wird ein
Laufmädchen gesucht.

Hierbei wollen wir nicht unerwähnt lassen, welche schwieriger Arbeit die Quartier-Kommission unterworfen war, da die erfolgte Abgabe der Quartiermandate vom 10. Sept. an die bestimmt gewesenen Dispositionen und Belegungen mehrfach und oft plötzlich abgeändert und ganz Bataillone und Batterien verkehrt wurden. Zum Beispiel sollten am Vorklage (13. Sept.) a u b e r den Stäben der Brigade, das 3. und 4. Inf.-Rgt., Pionierbataillon, dem Stab des Dragoner-Rgt. Nr. 25 und der ganzen II. Abtheilung des Feld-Art.-Rgt. Nr. 29, 1 Komp. Pioniere und der Telegraphenabtheilung n o c h i n s R o t q u a r t i e r kommen: die 1. Eskadron des Drag.-Rgt. Nr. 25 und das ganze 4. Inf.-Rgt. 122. Nachdem die Kommission alles abgegrenzt und fertiggestellt hatte, kam in letzter Stunde Gegenbefehl, durch welchen ca. 30 Offiziere und 650 Mann hier nicht ins Quartier gelangten. Durch solche von der Leitung nötig befundenen Änderungen war es der städt. Kommission zur reinen Unmöglichkeit, das Quartier gleichmäßig auf die ganze Stadt zu verteilen.

16. Sept. Das **D i v i s i o n s m a n ö v e r** am gestrigen Tage fand in der Nähe von Schwaibheim — Weiler z. Stein statt. Daselbst koste aus weiter Entfernung Zuschauer heran, welche ihre beste Stellung auf dem Galgenberg zwischen Winningen und Schwaibheim finden konnten. Auf diesem trafen auch gegen 9 Uhr von der Station Schwaibheim aus die Königl. Majestäten ein, Ihre Maj. die Königin zu Wagen, König Wilhelm zu Pferde, mit lebhaften Hochrufen empfangen. Das Gesecht entspann sich zu derselben Zeit. Die Generalober ging dahin: „Zwischen Nordtruppen, welche über Dechingen und Heilbronn herab bewegt werden und über Cannstatt und Waiblingen anmarschierende Süd-Abtheilungen reißt die Entscheidung an der untern Murr heran.“ Die Nordtruppen, sämtliche durch rote, die Artillerie durch blaue Scheiden etc. markiert, drangen bis auf den Galgenberg vor, mußten aber vor den anrückenden Südabtheilungen, welche von beiden Flanken angriffen, weichen und sich auf die nächsten Höhen zurückziehen. Der Hauptangriff fand an der Straße Bittenfeld — Weiler z. Stein statt. Das ganze Hall wurde um 11 Uhr gefolgt. Die Parade sämtlicher Truppen vor S. M. dem König fand (sobald auf dem Galgenberg gegenüberliegenden Plateau vor dem Orte Schwaibheim) statt und nahm einen glänzenden Verlauf.

Die Truppen bezogen nochmals Quartiere und kehren heute vorm. in ihre Garnisonen zurück. Das 2. Bat. 4. Inf.-Rgt. 122 fährt heute früh 6 Uhr in Winningen ab und trifft über Backnang, Crailsheim sähren in Regensburg 12 Uhr 40 Min. nachm. ein; der Stab, die 1. und 4. Komp. des Pion.-Bat. 13 fahren in Winningen früh 8 Uhr ab und kommen in Ulm 1 Uhr 15 Min. nachm. an; das 3. Bat. 4. Inf.-Rgt. 122 fährt in Schwaibheim vorm. 10 Uhr ab und trifft in Osnüß mittags 12 Uhr 18 Min. ein; das 3. Bat. Inf.-Rgt. 125 fährt in Waiblingen um 10 Uhr vorm. ab und kommt in Tübingen nachm. 1 Uhr 35 Min. an; der Stab und das 1. Bat. 4. Inf.-Rgt. 122 fahren in Ludwigsburg früh 9 Uhr 20 Min. ab und kommen in Heilbronn 10 1/2 Uhr vorm. an. Sämtliche übrigen Truppen marschieren und beziehen Freitag vorm. wieder ihre Kasernen.

Verhören müssen wir noch, daß über die Mandverträge selbständige Telegraphen-Verbindungen vom hiesigen Rathaus aus nach Maulbach — Winningen, nach Groß-

Photographie.

Jeden Tag durch
C. Oswald, Photograph.
Geld auf l. Hypoth. à 4-4 1/2 %
Zieler. Informativsch. senden
Stuttgarter Hypotheken-Gesellschaft,
Königsstr. 38 (Bazar). (M.)

Wohnung

hat bis Martini zu vermieten
Bäcker Hof.

Junges gemästetes Hammelfleisch

empfehle von heute an das Pfund zu
40 Pfennig. Metzger Walter.

Mündener Bürgerbräu

Annmann.

Gewerbeverein

Backnang.
Montag abend 8 Uhr bei
G. Kinzer.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Visit-Karten

werden billig angefertigt in der
Buchdruckerei von Fr. Stroth.

apach und ein Telephon nach Oberschönbühl gingen. In der Stadt wurden die Drähte über die Träger der Straßenlaternen und sonstigen günstigsten Anhaltspunkten an den Gebäuden, außer der Stadt auf von der Telegraphen-Abtheilung mitgeführten Stängchen gelegt. Der Telegraphendienst dauerte vom 14./15. Sept. die ganze Nacht hindurch.

* Stuttgart. Kaum hat sich die Erde über Baubirektor Professor Dr. v. Reins gelent und schon wieder hat die technische Hochschule, die Stadt Stuttgart den Tod einer ihrer Zierde zu beklagen. Professor Dr. Julius Kläiber, der Nachfolger des Altkollegiums Viskler, ist heute nacht in Seiningen am Brenner infolge Lungenlähmung gestorben. Dr. Julius Kläiber, geb. 22. März 1834 zu Schönbühl, besuchte die Seminarien und wurde 1865 Prof. am Gymnasium zu Stuttgart, 1866 zugleich Lehrer am Katharinensitt. Von 1868—72 war er am oberen Realgymnasium tätig und wurde 1872 Mitglied des Reichs wegen bestellter literar. Sachverst. Vereins für Württemberg, Baden und Hessen. Von der Universität Tübingen erhielt er 1878 den Doctor philos. honoris causa. Nachdem er 1880 zum Oberstudienrat befördert war, wurde ihm 1887 im November nach Visklers Tode die Professur der deutschen Literatur und Weltliteratur an der hiesigen technischen Hochschule übertragen. Auch literarisch hat sich Kläiber einen Namen gemacht.

— **Kochschule.** In der Küche Zoar der Karls-vorstadt Kesslach ist seit kurzem eine Koch- und Haushaltungsschule errichtet worden, welche sich eines sehr lebhaften Zuspruchs erfreut. Die Schule, bietet in dem 3 monatlichen Kurs Gelegenheit zur Ausbildung in einfach bürgerlichem Haushalt. Das Unterrichtsgeld mit Kost beträgt wöchentlich nur 1 Mark. Gemiß ist diese Einrichtung für viele junge Mädchen von größtem Wert.

* In Neutlingen fand vor einigen Tagen die Wanderversammlung der Württemb. Gewerbevereine statt, in welchem ebenfalls laute Klagen gegen Hausierer, Detailreisende, Konsumvereine u. s. w., auch gegen das Submissionswesen im Gewerbe erhoben wurden. Der Vertreter der Regierung, Oberreg.-Rat v. Schider, erklärte, Württemberg sei im Bundesrat unablässig thätig, die getadelten Auswüchse im Wandergewerbe zu beseitigen. Der gewerbliche Mittelstand werde auch eine besondere Vertretung zur ausgiebigeren Wahrung seiner Interessen erhalten. Den Offizieren und Staatsbeamten könne man die Teilnahme an den Konsumvereinen nicht verbieten, das ist allerdings richtig, aber wenn von Seiten der Ministerien oder gar durch S. Majestät selbst der Wunsch ausgesprochen würde, diese Teilnahme möge unterbleiben, so wird dieser Wunsch für die Beamten Befehl sein. Sichtlich könnte auch die Regierung dafür Mittel und Wege finden, daß der schamlosen Ausbeutung der Geschäftswelt durch die Konsumvereine mittels der sogenannten Lieferungsverträge ein schleuniges Ende gemacht würde. Mit großem Dank wird der kaufmännische und gewerbliche Mittelstand das Versprechen des Regierungsvertreters bei der genannten Wanderversammlung entgegennehmen, daß der Staat alle Kräfte anspannen wolle, um den Mittelstand widerstandsfähig zu erhalten. Der Kgl. Staatsregierung wird binnen kurzem Gelegenheit gegeben werden, dieses Versprechen einzulösen.

In Crailsheim feierte Herr Landtagsabgeordneter Stadtschultheiß S a d z sein 25 jähriges Amtsjubiläum am 14. Sept. Zu Ehren des Jubiläums fand Gratulationskur und ein Festbankett statt.

Künzelsau. Die Eisenbahnarbeiten Waldenburg-Künzelsau sind demnächst beendet. Heute fand die „Brückenprobe“ mittels der 2 neuen Lokomotiven „Künzelsau“ und „Kupferzell“ statt. Die Wahrscheinlichkeit ist auf den 1. Oktober d. J. festgesetzt.

Lorch, 15. Sept. Heute früh zwischen 5 und 6 Uhr wurde der 47 Jahre alte verheiratete Bauer Friedrich W ö h r l e vom Mergelhof dies. O. Bezirks tot unter seinem nur mit einer Mastpfeife beladenen Wagen an dem Waltersbacher Sträßchen zwischen hier und Mergelhof gefunden. Wöhrl fuhr nach dem Schw. M. gefahren nach spät von Lorch mit 2 Leitwagen nach Hause, links an der Unglücksstelle befindet sich ein Abhang, dort muß das Fuhrwerk nebenhinausgekommen und umgestürzt sein, wobei der Leitwagen des vorderen Wagens den Wöhrl am Genick erfasste und erdrückte. In dieser Lage verblieb Wöhrl von gestern Nacht 11 Uhr, bis heute früh Jemand dazu kam.

Berlin, 15. September. Der Kaiser trifft am Sonntag früh 8 Uhr in Homburg zum Besuche der Kaiserin Friedrich ein.

In der „Nordd. Allg. Ztg.“ liest man folgende interessante geschichtliche Erinnerung: Mehr als vierundachtzig Jahre sind verstrichen, daß zum letztenmal eine regierende Königin von Preußen einer Tochter das Leben gab; es war am 1. Februar 1808, daß Königin Luise ihrem Gemahl die letzte Tochter schenkte, die dann nach dem Namen Luise erhielt. Später reichte sie dem Prinzen Friedrich der Niederlande die Hand und starb am 6. Dez. 1870.

Die Welterziehung berichtet, daß der Kaiser für Hamburg 30000 Mk. spendet hat.

Die französische Regierung soll in Berlin darüber Beschwerde erhoben haben, daß deutsche Handelshäuser den König von Dahomey mit Waffen und Munition versorgt haben. Gegenüber dieser angeblichen Waffenversorgung von deutscher Seite wird offiziell erklärt, daß diese Gerüchte jeder Grundlage entbehren, da die kaiserlichen Behörden in Logo angewiesen sind, mit allen Mitteln die Zufuhr von Waffen und Munition nach Dahomey zu verhindern.

Hamburg, 15. Sept. In der Bürgerschaftsitzung wird der erste Bürgermeister Wünderberg die Vorwürfe gegen die Hamburgische Verwaltung wegen Vertuschung des Choleraausbruchs zurück. Der Antrag des Senats auf Bewilligung einer Million wurde angenommen, ebenso der Antrag auf Einsetzung einer Kommission zur Prüfung sanitärer Verhältnisse; diese beginnt morgen ihre Thätigkeit. Der Kommission wurden die Anträge auf Anlage artesischer Brunnen und Verlegung der Schöpfstelle der Wasserkunst überwiesen.

Hamburg, 14. Sept. Der vom Senat bei der Bürgerschaft beantragte Kredit von einer Million Mark, ist, wie verlautet, nicht für die Notleidenden bestimmt, sondern für notwendige Maßnahmen zur Bekämpfung der Cholera. Der größte Teil dieses Betrages ist bereits verausgabt.

Hamburg, 14. Septbr. Von gestern bis heute mittag wurden gemeldet 344 Erkrankungen, 148 Todesfälle, davon entfallen auf Dienstag 198 und 96. Gestern wurden transportirt 137 und 47.

Hamburg, 15. Sept. Von gestern mittag bis heute mittag sind 283 Erkrankungen und 108 Todesfälle gemeldet; davon sollen auf gestern 204. Auf 81 Transporten wurden 157 Kranke und 53 Leichen befördert. Die Verwaltung des Krankenhauses stellt amtlich eine erhebliche Besserung fest.

Nach Hamburger Berichten ist der dortige Hofen feuchtfrei, 5000 Arbeiter sind unbeschäftigt.

Leipzig, 14. Septbr. Ein angeblich sicheres Heilverfahren gegen die Cholera wird von Dr. Hübner in Leipzig heute veröffentlicht. Dr. Hübner hat sein Verfahren allen dazu berufenen Stellen zur Prüfung unterbreitet.

Mes. Das am Sonntag in Anwesenheit des kaiserlichen Statthalters auf der Esplanade dahier enthüllte Denkmal Kaiser Wilhelm I. bietet einen herrlichen Anblick. Die auf einem Spheniscoidel von 3,75 Meter Höhe aufgestellte Bronzestatue, von Professor Ferdinand v. Miller in München modelliert und in der königlichen Gießerei dahier gegossen, zeigt den Kaiser, wie er von seinen Besuchern hier in aller Erinnerung ist, mit Helm und Mantel bekleidet, in anderthalbhöcker Lebensgröße; das Reiterstandbild mißt 4,50 Meter. Die Kosten für die Herstellung belaufen sich auf etwa 160000 Mk., die bis auf einen kleinen Rest durch freiwillige Gaben zusammengebracht wurden.

München, 13. September. Der Magistrat hat in seiner heutigen Sitzung einstimmig beschlossen, das Oktober-Fest nicht ausfallen zu lassen.

Weber ein Zurückdrängen der deutschen Sprache im Reichslande wird der „Kön. Z.“ Folgendes geschrieben: Für Metz und die französisch redenden Teile Lothringens wurden Eltern d. J. die Lehrer und Lehrerinnen der Elementarschule angewiesen, die Kinder ihrer Schulen in der Weise für den von den Geistlichen in französischer Sprache erteilten Religionsunterricht vorzubereiten, daß die des Französischen

gar nicht oder weniger mächtigen gerade so wie die Kinder französischer Eltern vollständig zu folgen im Stande wären. Damit dieser Zweck um so sicherer und rascher erreicht werde, sind laut Anweisung bei diesem französischen Vorunterrichte 3 Kategorien der Schüler besonders zu berücksichtigen: die Kinder französischer, die Kinder gemischter und rein deutscher Zunge, letztere also von deutschen Eingewanderten. Selbstredend wird durch diese neue Maßregel dem übrigen Unterricht eine erhebliche Zeit entzogen und den antideutschen Richtungen zugewandt. Die Beurteilung dieser Maßregel und ihre Tragweite überlassen wir jedem Urteilsfähigen und beschränken uns nur, darauf hinzuweisen, daß nach dem langsamen, endlichen Fortschritt der Germanisierung in den Reichslanden jetzt wieder durch die Geistlichkeit dem Franzosentum die Hintertür geöffnet wird. Während dieselbe bisher in der Notwendigkeit war, sich für den Religionsunterricht der deutschen Sprache zu befleißigen, hat sie jetzt die Genugthuung, nicht nur selbst die volle Zeit ausschließlich dem Französischen zuwenden zu können, sondern auch die übrigen Lehrkräfte diesem Zwecke dienstbar zu machen.

Oesterreich-Ungarn. Linz, 14. Sept. Der Zustand des bei Kirchdorf verunglückten Prinzen Hermann von Schaumburg-Lippe ist andauernd bedenklich; das Bewußtsein kehrt nur zeitweilig wieder.

Klagenfurt. Ein großer Teil der Stadt St. Leonhart ist am 13. durch eine Feuersbrunst in Asche gelegt worden; 23 Wohnhäuser sind niedergebrannt.

Budapest, 14. Sept. Der Munizipalausschuß verließ nach stürmisch bewegter Sitzung mit 123 gegen 60 Stimmen Ludwig K o s s u t z das Ehrenbürgerecht aus Anlaß seines 90. Geburtstags und beschloß, eine Hauptstraße „Kossuthstraße“ zu nennen.

Frankreich. Paris, 14. Sept. Sämtliche Volksversammlungen im Ursfandsgebiet, Norddepartement und Pas de Calais, wurden abgehalten. Einstimmig kam die Tagesordnung zur Annahme, die Bergwerksdirektionen aufzufordern, sämtliche fremden Ingenieure, Angestellten und Arbeiter sofort zu entlassen und dafür heimische anzustellen, damit im Falle eines Krieges die Bergwerke nicht in fremden Händen seien.

Belgien. Brüssel, 14. Sept. Die Etiole Belge wirft die Frage auf, wie es komme, daß die französische Regierung nicht energisch gegen die Bürgermeister verschiedener französischer Gemeinden wegen der gegen die Belgier geführten Sprache einschreite. Diese Bürgermeister verweigern das Bülkerrecht. Die Etiole hofft, die belgische Regierung werde ihre Schuldbiligkeit thun. Andere Blätter sprechen sich in demselben Sinne aus.

Niederlande. Antwerpen, 15. Sept. Ein leichte Zunahme der Epidemie ist bemerkt; etwa 10 neue Erkrankungsfälle, mehrere in der Stadt selbst, sind vorgekommen. Zwei Kinder und ein Schiffer sind auf Fahrzeugen, ein Arbeiter ist im Kaffeehause gestorben.

Petersburg, 14. Sept. Wegen der in Jusowka festgehaltenen Urukun wurden 432 Personen verhaftet und nach Jekaterinostaw transportiert. Die Untersuchung ergab, daß eine Anzahl Handelsleute während der Tuamute ihre Magazine selbst angezündet habe, um die Versicherungsprämie einzustreichen.

Scandinavien. New-York, 15. Sept. In Bord des Dampfers Scandia ist ein neuer Cholerafall, auf dem von Altona angekommenen Dampfer Helgoland sind 2 Cholerafälle vorgekommen. Die Dampfer La Champagne, Belgienland und Maas wurden aus der Quarantäne entlassen.

New-York, 15. Sept. Neutermeldung 5 Todesfälle an asiatischer Cholera wurden in New-York selbst konstatiert. Der Fall fand am 6. September statt. Das hygienische Bureau stellte erst heute fest, daß in diesen sämtlichen 5 Fällen asiatische Cholera vorliege.

Verschiedenes.

Ein strenges Urteil fällt das Schöffengericht Berlin gegen den arbeitssüchtigen Arbeiter Wilhelm Harman, der der Sachbeschädigung angeklagt war. Harman, ein schon vielfach vorbestrafter Mensch, hatte unter Ausstoßung frivoler Worte eine Fensterscheibe im Werte von 1,50 Mk. eingeworfen, um ein Unterkommen im Gefängnisse zu finden. Seinem Wunsch wurde in weitgehendster Weise Rechnung getragen, denn das Urteil lautete auf 3 Jahre Gefängnis.

Solingen. Die S. Z. berichtet: Kommt da vor kurzem ein Hamburger Kaufmann nach Solingen zu einem Kunden, um sich Aufträge zu holen. Auf die Frage des Kunden, ob er direkt von Hamburg komme, gab der Kaufmann eine bejehende Antwort. Kaum war jedoch das verhängnisvolle Wort gesprochen, da ging aus schon von seiten des Kunden das Desinfizieren los, und zwar mit solchem Nachdruck, daß es geraumer Zeit bedurfte, bis sich der Hamburger von seinem Schreden erholt hatte. Mit dieser gründlichen Desinfizierung wollte sich der Hamburger Kaufmann noch zufrieden geben; daß aber sein neuer Anzug, den er tags zuvor in Hannover gekauft hatte, hierbei ganz verborben worden war, gesteht ihm weniger. Er verlangt deshalb, daß der Kunde ihm

einen neuen Anzug liefere oder ihn durch einen entsprechenden Auftrag entschädige. Das letztere soll, wie das Gerücht geht, von unserem Landsmann denn auch ausgiebig geheißen sein, allerdings unter der ausdrücklichen Bedingung „alles cholerafrei.“

Das große Herbst-Preisfest des Verbands des Berliner Kegellubs hat dieser Tage unter lebhafter Beteiligung in der Unionsbrauerei seinen Anfang genommen. Nach den eingegangenen Anmeldungen rechnet man auf die Teilnahme von über 100 Keglern. Auf 4 der Bahnen findet das Preisfest statt; auf jedem Tag kegeln etwa 18 Vereine. Der beste Schieber wird „Meisterkegler von Berlin für 1892/93“ und erhält eine große Ehrenkette nebst Orden. Die Preisverteilung findet erst am 24. September statt, zugleich mit Preisverteilung für das Kunstkegeln, das bereits seit Mitte August an den Freitagen und Sonntagen abgehalten ist.

St. Gallen. Das Kantonsgericht verurteilte einen 62jährigen Geizhals zu Bernhardszell, der sein eigenes Haus angezündet hatte, zu 5 Jahren Zuchthaus. Bei der Strafuntersuchung stellte es sich heraus, daß der Verurteilte, der in den dürftigsten Verhältnissen lebte, ein Vermögen von über 60000 Frank besitzt, wovon 53000 Frank in Sparkassen ruhen.

Paris. Ein furchtbares Unglück trug sich gestern nachmittag im Viertel des Jardin des Plantes zu. Dort bewohnte, Rue Buffon, eine Familie Chaperon ein Gartenhaus, wo ein Laboratorium für die Bereitung photographischer Platten eingerichtet worden war. Hier ließ Frau Chaperon eine Flasche mit 15 Liter Sollobium fallen und rief ihre zwei Kinder, ihr Dienstmädchen und zwei Arbeiterinnen herbei, um die Flüssigkeit mit Schwämmen aufzufangen. Niemand dachte daran, ein Fenster zu öffnen, dagegen wurde die Thüre der nahen Trockenkammer, wo immer ein Gasofen brannte, offen gelassen. Durch die Hitze entzündete sich der Netzer, es folgten zwei Explosionen und sieben Personen wurden getödtet oder schwer verwundet. Die Familie Chaperon ist den Verletzungen erlegen, und die zwei Arbeiterinnen liegen schwer darnieder.

Fruchtweite. Badenung, den 14. Septbr. 1892. höchst mittel niedrigst Dintel — M. — Pf. 6 M. 30 Pf. — M. — Pf. Haber 7 M. 10 Pf. 6 M. 90 Pf. 6 M. 50 Pf. Ger. pr. Str. 3 M. 40 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh „ „ 1 M. 70 Pf. bis 2 M. — Pf.

Stuttgart, 13. Sept. Zufuhr auf dem Wilhelmplatz: 600 Zentner Mostbrot zu 5 M. — Pf. bis 5 M. 20 Pf. pr. Ztr.

Evangelischer Gottesdienst in Badenung (mit Filialen) am Sonntag den 18. September Vorn. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Varet. Nachm. Predigt Herr Stadtpfarrer Stoll. Filialgottesdienst in Steinbach: Herr Stadtpfarrer Stoll.

Gestorben: In Stuttgart: Amalie Bech, Katharine Schuhmacher, Aurats Gattin. Christian Schittenhelm, Professor Dr. Julius Klüber. H. Döllinger, Verwaltungsrathsdirektor. Marie Dürr. A. Hölzl, königl. Leibsoldat, Ludwigsburg. J. Braunmüller, Bierbrauereibesitzer, Schwemlingen. M. Adel, Händler, Gumbach. Luise Deißler, Gattin des Ehefrau, Friedenthal. Rosine Gronbach, Kupfer. J. Dögel, Schultheiß, Degersheim. Marie Kienle, Närringen. M. Storch, Blumenmacherin, Wiberach. Kessler, alt Löwenwirt, Kaiserlingen. Monika Deß We. Wiberach. G. Maurer, Maurermeister, Kallingen. J. M. Eisele, gewes. Gärtner, Ulm. F. A. Engelhardt, Schneidermeister, Wiberach. A. B. G. Bahnmüller, Ulm. S. Schuler v. We. Goppingen. E. K. G. Apotheker Gattin, Friedrichshafen. W. K. H. H. Restaurateur, Wildbad. Joh. Seeburger, Weinartschhof. Karl Reitenmaier, Hausierer, Ulm. Theresia Schartz, Oetomonen We. Guttenzell.

Meteorologisches Wetter am Samstag 17. Sept. Nach den meteorolog. Berichten ist für Samstag mehrfach gemittelt bewölkt und zu elektrischen Entladungen geneigtes Wetter zu erwarten, während der Sonntag Wiederaufklärung bringen dürfte.

Hierzu ein zweites Blatt ferner Unterhaltungsblatt Nr. 35. Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Sept. Das „deutsche Kolonialblatt“ teilt mit, daß bis zum 16. Juni in Bulora noch keine Nachricht von Emin Pascha eingetroffen sei.

Die Waffische Ztg. erfährt aus Hamburg: Dem Vernehmen nach steht eine amtliche Kundgebung über die schnelle Abnahme der Choleraepidemie bevor.

Hamburg, 16. Sept. Der Hamburgische Korrespondent meldet, der Regierungspräsident von Schleswig erklärte die Stadt Altona für feuchtfrei, da die Cholera dort nicht mehr epidemisch auftritt.

Paris, 16. Sept. Bei einem Banett in Montmori erklärte Freycinet, der Versuch, die Territorialtruppen zur Teilnahme an den Manövern der aktiven Armee heranzuziehen, sei gelungen, im nächsten Jahre werde ein ganzes Armeekorps ausschließlich aus Territorialtruppen bestehend mit deren vollständigen Generalstäben an den Manövern teilnehmen.

Petersburg, 16. Sept. Am 20. Septbr. beginnen in Astrachan die Gerichtsverhandlungen gegen 185 an den Astrachaner Cholera-Unruhen beteiligte Personen. S. C. B.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 122. Samstag den 17. September 1892. Zweites Blatt.

Murrhardt Großer Inventar-Ausverkauf! Nach gehabter Inventur und um Platz für die bereits eingetroffene Herbst- und Winterware zu gewinnen, verkaufe ich von Sonntag den 11. bis Donnerstag den 22. September einen großen Teil meines Lagers zu Haarend billigen Preisen. Aussteuer-Artikel jeder Art. Baumwolltauell per m von 30 3 per Elle 18 3 Bettstisch " " " 37 " " " 22 " Bartent, bebr. für Hauskleider " 48 " " " 30 " Cretonne, bebr. pp. " 40 " " " 24 " Futterstoffe (cöper) pp. " 22 " " " 14 " Gardinen, creme u. weiß engl. Lüll, schmal " 30 " " " 18 " beßgl. breit " 52 " " " 32 " Hanstücher, gebt. " 40 " " " 24 " Kleiderstoffe, doppelbreit " 48 " " " 30 " beßgl. rein wollen " 80 " " " 48 " Hofenzuge, doppelbreit " 80 " " " 48 " Butstin, per Meter von M. 1.80 an, per Elle M. 1.10 Lager-Anzüge. Arbeits-Anzüge ohne Futter von M. 5 ab beßgl. mit Cöperfutter " 7 " Butstin-Anzüge " 11 " beßgl. " Zanellafutter " 14 " Kammgarn-Hosen " 6 " Arbeits-Hosen (schwer Zwirn) " 2 " Ferner Anzüge pp. nach Maß liefere ich unter Garantie in vorzüglichem Schnitt und pünktlicher Ausführung zu den denkbar billigsten Preisen, worauf ich die Herren Reservisten und Dispositionsurlauber speziell aufmerksam mache. Chr. Becker.

Kathreiner's Malz-Kaffee. Nur in Packeten mit dieser Schutzmarke. Patentirtes Fabrikations-Verfahren. Vorzüglichster Zusatz und Ersatz für Bohnenkaffee. Malz mit Kaffee-Geschmack. Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Nur 4 Tage in Badenung. Samstag den 17., Sonntag den 18., Montag den 19., Dienstag den 20. Septbr. bis über den Markt. Im Gasthaus z. Engel Großer reeller Ausverkauf fertiger Herren- & Knabenkleider zu sehr billigen Preisen. Preis-Courant. Ganze Anzüge v. M. 16 an und höher. Jünglings-Anzüge von M. 12 an. Burschen-Anzüge v. M. 9 an. Knaben-Anzüge v. M. 3 an. Herbst-Heberischer schon und billig. Winter-Doppeln v. M. 7 an. Bukskin-Doppeln v. M. 7 1/2 an. Jäger-Doppeln v. M. 7 an. Hosen und Westen v. M. 6 an. Jagd-Westen gute Qualität v. M. 3 an. Arbeiter-Doppeln und Hosen von M. 2 1/2 an. Knaben-Doppeln und Hosen v. M. 1 1/2 an. Eine Partie Bukskin-Hosen v. M. 5 an. Um geneigten Zuspruch bittet A. Lovison, Herren- und Knabenkleiderfabrik. In Badenung im Gasthaus z. Engel Von Samstag den 17. Septbr. an bis über den Markt.

Cement-Röhren. Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnentröge, Wassersteine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfohlen. Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

MAGGI'S SUPPEN-WURZE. Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit. In Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

In Crailsheim feierte Herr Landtagsabgeordneter Stadtschultheiß S a h s sein 25 jähriges Amtsjubiläum

gar nicht oder weniger mächtigen gerade so wie die Kinder französischer Eltern vollständig zu folgen im

einen neuen Anzug liefere oder ihn durch einen entsprechenden Auftrag entschädige. Das letztere soll, wie das

Feinste Getreide-Preßhese

von erprobter Triebkraft und Haltbarkeit aus der Fabrik von Lindenmeyer u. Co. in Heilbronn empfiehlt in stets frischer Ware die Niederlage von G. Gebhardt in Backnang.

„Dentita“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und ist bei hohen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf in Backnang in den Apotheken von A. Rofer. und C. Weil. (M.)

Schmied Nummerer

empfehlen sein Lager in Ackergeräten: Pflügen, eiserne Eggen Walzen, besonders Ringelwalzen Alle Arten Handgehirt: Dung- und Seengabeln Spaten und Schippen Säuen und Körbeisen Eisen und Eisenblech Wörbe und Haberreden Vieh- und Pferdestriegel Sand- und Baumzägen Gartenhänen, Gartenrechen Hammer und Beizangen Nägel und Schrauben, Vieh- und Heuterketten Strangstöhler u. Aufhalter Futterschneidmesser u. s. w.

Für Gerber: Voh-Gabeln u. Schippen Wasser- und Farbehacken Mischenzangen, Anfrührer und eiserne Kreuze billigt.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

Nur noch kurze Zeit. Lindenstraße 51

Helgoland-Panorama

nebst Rettung Schiffbrüchiger. (M.) Großartigstes Kolossal-Rundgemälde von Marinemaler S. Petersen, München. Eintrittspreis M. 1. —. Duzendbillete, täglich gültig M. 6. —. Montag, Mittwoch, Samstag, Sonn- und Festtage 50 Pf. Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts jeweilig die Hälfte. Täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis Dunkelheit.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Nach dem Berichte über das 63. Geschäftsjahr waren ult. 1891 bei der Gesellschaft versichert: 41242 Personen mit einem Kapitale von M. 152258271. 40 Pf. und M. 184949. 99 Pf. jährl. Rente. Das Gewährleistungskapital betrug ult. 1891 M. 43828399. 18 Pf. Seit Gründung der Gesellschaft wurden bis ult. 1891 für 20981 Sterbefälle gezahlt M. 62568869. 74 Pf. Die Gesellschaft schließt Lebens-, Aussteuer-, Sparkassen- und Renten-Versicherungen zu festen und billigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten. Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1a-5 versichert, nimmt am Geschäftsgewinne Teil, ohne deshalb, wie bei den anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie zahlen zu müssen. Der Vorteil, den die Gesellschaft bietet, besteht also in dem, von vorn herein äußerst niedrig bemessenen Prämien, sowie darin, daß die Versicherten trotzdem 75 Prozent des ganzen Geschäftsgewinnes erhalten. Der Gewinnanteil, welcher für jede einzelne Versicherung am Schlusse des je 4. Jahres ausbezahlt wird, betrug bisher durchschnittlich: für die erste 5jährige Verteilungsperiode: 15,69 Proz. einer Jahresprämie „ „ zweite „ „ 35,09 „ „ „ „ dritte „ „ 46,79 „ „ „ „ vierte „ „ 54,60 „ „ „ „ fünfte „ „ 56,40 „ „ „ „ Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und ihren aller Orten bestellten Vertretern erteilt. In Stuttgart von dem Generalagenten für Württemberg und Hohenzollern: Richard Witterolf. In Backnang von Lehrer G. Ottmar. In Winnenden von Kaufmann G. Langbein. (S.)

Essig- & Senf-Fabrik

G. Schmiedel in Cannstatt empfiehlt speziell präparierten

Einmach-Essig, das Liter zu 30 Pf.

Qualität für englische mixed pickles ohne vorheriges Kochen verwendbar Früchte nur kalt zu übergießen, von unerreichter Conservierungskraft, hochfeinem Aroma und köstlichem Wohlgeschmack, gleich vorzüglich für Salat und Saucen. Gelb Tafel-Senf, pikant, magensäurend, verbauungsbefördernd. In Backnang zu haben bei Rudolf Hauf.



Jul. Schrader's

Most-Substanzen in Extraktform.

Allein leicht bereitet und zu haben v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Das Einfachste, Praktischste und Vorzüglichste zur Bereitung eines ausgezeichneten, billigen und gesunden Hausstranks (Mosts). Einfache Handhabung, alles Kochen, Durchsiehen etc. unnötig. Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer = 1 Ohm mit genauer Gebrauchsanweisung überall hin franco M. 3.20.

Wadnang in den Apotheken.

Großhändler: Apoth. Gmelin. Winnenden: Apoth. Gmelin.

Miet-Verträge

Buchdruckerei von Fr. Stroh.

Das Jägerhäuschen im Bühl bei Stuttgart.

(Fortsetzung.)

„Oho,“ erwiderte der Angeredete mit rohem Lachen. „Da seid Ihr schön auf dem Holzwege. Habe ich denn die Aune je heiraten wollen? Der Zeit vom Bühl ist nicht so dünn, daß er sich in's Ehejoch spannen ließe. Zwischen Lieben und Heiraten ist ein Unterschied.“

„Du wirst aber doch nicht sagen wollen, daß Du bei der Aune nicht in der Liebe gefaßt?“ fragte ein Dritter seiner Beglückten. „Das Mädchen ist bei Jung und Alt wegen seiner Zucht und Ehrbarkeit bekannt und immer in höchsten Ehren geblieben. Nein, nein, Zeit, so hoch hast Du Dich noch nie verfliegen. Nur hübsch unten geblieben und nicht auf zu hohem Roß geritten, sonst wird man abgeworfen.“

„So,“ rief Junke Zeit erboht. „Und wo bin ich denn heute mittag gewesen? Wo bin ich hergekommen, justemal da ich in die Herberge hier trat? Komme ich nicht direkt vom Jägerhäuschen? Und wer hat mich dorthin eingeladen gehabt? Wer meint ihr wohl? Könnst Ihr's nicht erraten, wenn ich Euch sage, der Förster Waidmann war heute mittag auf der Jagd und sein Weiblein war ganz allein zu Hause?“

Er blickte triumphierend um sich, um zu sehen, ob Einer sich getraue, ihm zu widersprechen. „Jäger!“ rief jetzt eine hebe Stimme und der Junke wurde bleich vor Bohn und Schrecken, als er diese Stimme hörte. Nicht einer seiner Beglückten hatte das Wort gesprochen, sondern dasselbe kam von der äußeren Stube und es schien Jemand seinen Mund an den Bretterverschlag gehalten zu haben, um den Schall desto lauter hier hereinzutreiben. Alle waren aufgesprungen, um den freien Bürgerlichen zu kraufen, der es gewagt hatte, einen der Jäger so großlich zu beleidigen. Der Wirt selbst eilte hinaus, um zu sehen, wer die Sitte so verächtlich verlegt habe. Junke Zeit aber war stille sitzen geblieben. Er rief sogar den Wirt zurück und besah ihm, die Sache ruhig zu lassen. Die andern aber bat er, ihren Platz wieder einzunehmen.

„Ich kenne den schon, der das Wort gesagt hat,“

meinte er, zu seinen Beglückten gewandt, und leiste küstend. „Und von der Seite hat's nicht zu sagen. Es fehlt da oben!“ legte er hinzu, indem er an die Stirn deutete. „Wer ist's denn?“ fragte ihn sein Nebensther stille. „Wer wird's sein?“ erwiderte der Junke noch leiser, so daß ihn sein Kamerad kaum verstand. „Die Bäbel ist's!“ Die Dirne ist rein toll, weil ich einmal früher so eine kleine Anour mit ihr gehabt habe. Das ist zwar jetzt seine zehnte, zwölf Jahre her, aber sie verfolgt mich noch immer mit ihrer Eifersucht.“

Der Nebensther nicht beruhigt, denn er glaubte nun über das ganze aufgeklärt zu sein. Auch unterließ er es nicht, die Worte des Junkers leise weiter mitzutheilen, so daß sie bald die Runde um den ganzen Tisch machten. „Aber wie ist's mit dem Waidmann, Zeit?“ fuhr ein anderer fort, um das Gespräch wieder in den alten Gang zu bringen. „Wenn der Dir hinter Deine Schliche kommt, gib Acht, wie schnell er Dir das Handwerk legt!“

„Ja,“ meinte ein Dritter, „ich habe gehört, er soll schrecklich eifersüchtig sein.“ „Eifersüchtig wie ein Teufel,“ sagte ein Vierter hinzu, „und eine Kugel fährt er, die trifft sicher auf fünfshundert Gänge. Zeit, Zeit, diesmal konnte es Dir schlimm ergehen.“

„Oh,“ meinte dieser mit gezwungenem Lachen, „die Nürnbergerg hängen keinen, sie haben ihn denn zuvor, und laß Dich nicht erkrappen, heißt das erste Gebot. Mein Liebchen wird mich schon warnen, wenns gefährlich ausseht.“

So ging das Gespräch noch eine Zeitlang fort, aber es wollte doch nicht mehr recht in Gang kommen, seit der „Vigener“ heringerufen worden war. Die Gäste brachen daher früher auf, als sie sonst gewohnt waren und auch Junke Zeit vom Bühl folgte ihnen. Wie er aber durch die äußere Wirtsstube ging, um sich nach Hause zu begeben, sah er den Wirt des Wirtes dastehen, den Balthasar Friedrich Weber. Derselbe hatte den Weintrag vor sich, trank aber nicht, sondern hielt vielmehr den Kopf in die Hand gestützt;

denn sein häuslich Unglück wollte ihm immer noch nicht zu selb'gem Kopfe hinauf.

„Was ist mit Dir, Balthesrieder?“ sagte der Junke, auf ihn zutretend und jenen freundlich herablassenden Ton annehmend, womit vornehme Leute die Geringeren so leicht tadeln zu machen wissen. „Komm, da hast Du was zum Grillatverreiben,“ sagte er hinzu, ihm ein Geldstück in die Hand drückend, „sind wir ja doch alte Schulkameraden.“

„S'ist nicht zum Besten,“ erwiderte Balthesrieder. „Doch Euer Dhm, der Bogt, könnte mir wohl helfen; den dem schätze es der Schultzeiß nicht ab, wenn er ein gut Wort für mich einlegt.“

„Oh, handelt sich's um Deine Marianne?“ meinte Zeit vom Bühl. „Ja, ja, ich weiß die Geschichte. Was gibst mir, wenn ich meinen Vetter herunkriege, daß Du den Heiratsskonsens bestimmst.“

„Leib und Leben rül' ich dran,“ erwiderte der ehe-liche Bursche mit demselben Ausdruck. „Ich will einmal meine Marianne ehelich machen und der Bub' soll einen Vater haben.“

„Nun, Balthesrieder,“ versetzte Zeit vom Bühl leise, und sich umschauend, ob Niemand ihm zuhöre: „es könnte sich leicht etwas finden, wo ich Deiner Hilfe bedürfte, und Du weißt, eine Hand wäscht die andere. In Leid und Leben wird's zwar nicht gehen, aber Mut und List gehöret immerhin dazu und nicht jeder kann's durchführen, als wer's Herz auf dem rechten Fleck hat. Willst Du's mit mir wagen, so komm' morgen abend zu mir in meines Dhm's Haus, ich will schon Befehl erteilen, daß man Dich ungehörig in die Wogel läßt. Aber vor der Hand reinen Mund, denn das Ding leidet das Schnaufen nicht. Oder halt, ich befinn mich eben. Komm' nicht morgen, komm' erst, wenn wir uns vorher noch einmal gesprochen haben, denn es könnte sein, ich müßte morgen einen Pitt gen Übungen an den Hof machen, und dann müßten wir mein Vorhaben um ein paar Tage verschieben. Aber noch einmal sag ich Dir, reinen Mund gehalten. Kein Mensch darf auch nur ahnen, was ich im Sinne trage.“

(Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 123

Sonntag den 18. September 1892.

61. Jahrg.

Abgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtlliche Anzeigen.

Backnang.

Gläubigeranruf.

Ansprüche an die Verlassenschaftsmassen nachbenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim R. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben.

Den 16. Sept. 1892. R. Gerichtsnotariat. W. Neudörffer.

Von Backnang:

Bader, Christian Wilhelm, Schuhmachers Witwe. Maack, Adam Caspar, ref. Schultheiß. Bäcker, Joh. Adam, Tagelöhner. Linder, Anna, ledig von hier, gestorben in Stuttgart.

Von Oppenweiler:

Koch, Gottlieb, Tagelöhner.

Von Heidenberg:

Schliff, Johann Christian, Bauer in Dauernberg.

Trutzenbach.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide wird am 21. Septbr. 1 Uhr mittags in der Wohnung des Anwalts öffentlich verpachtet. Den 14. Sept. 1892. Anwaltenamt.

Strümpfelbach.

Fahrrad-Verkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkauft Christian Scheib's Witwe am Mittwoch den 21. d. M., von nachmittags 1 Uhr an, 1 leichten angemachten Einpännerwagen, 1 Futterstreichmaschine, 1 Rübennähle, 1 Pflug, 2 noch gute Äcker mit 500 und 700 Liter Gehalt, 1 Gälteufsch und verschiedene Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Sulzbach a. M.

Fässer

in verschied. Größen ausnahmsweise billig Chr. Müngeln.

Backnang.

Fässer

Nur einmal gebrauchte ca. 600 Liter haltend, verkauft sehr billig Küfer Paar.

Backnang.

Einige gut gehaltene Ovalfässer,

600—1000 Liter haltend, verkauft Wilhelm Reinhardt, Gartenstraße.

Ein gut gehaltenes

Ovalfaß,

80 Ltr haltend, verkauft G. Heilmayer, Tuchmacher.

Backnang.

Speisefartoffel

hat zu verkaufen Wagner Heinz.

Baumwollflanellen

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten empfiehlt in reichhaltigster Auswahl

F. M. Breuninger.

Kindermwagen

in allen Preislagen, sowie Korb-Waren

in allen Fassonen, Kinderstühle & Blumentische

empfehlen ausnahmsweise billig Wagner Beck.

Hafermehl, Hafergrütze, Suppen-

tafeln, Dörrgemüse Hohenlohe'sche Suppen

Beste Qual. infolge der vorzüglichen Hohenl. Produkte.

empfehlen in frischer Ware bestens G. Gebhardt.

Mullager.

Billige Preise.



Ferd. Kapphan, Backnang.

Strümpfelbach.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht einer geehrten Einwohnerschaft von Strümpfelbach und Umgebung die Mitteilung, daß er sich hier als Maurer & Steinhauer niedergelassen hat und sichert bei solider Arbeit und billiger Berechnung prompte Bedienung zu. Geeigneten Aufträgen sieht entgegen

Gottlieb Körner.

Die

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank

Gegründet 1854. in Stuttgart Unter Staatsaufsicht.

gewährt Todesfall- & Alters- oder Aussteuer-Versicherungen

(Erlaß für Brantaussteuer- und Militärdienst-Versicherung) bei absoluter Sicherheit

(Bankvermögen 95 1/2 Mill. M., Extrarreserven 16,5 Mill. M.) zu den niedrigsten Prämien

(Dividende 40% der Lebenslänglichen und extra 20% der alternativen Zusatzprämie oder 3% steigend aus der ganzen Prämie einschließlich Zusatzprämie; Verwaltungsaufwand nur 4% der Einnahmen) und kulantesten Versicherungsbedingungen

(freie Kriegerversicherung für Wehrpflichtige jeder Charge und Ärzte; bei Selbstmord vom 6. Versicherungsjahre ab; unbedingte Auszahlung der Versicherungssumme; Lebensweise und Berufsänderung ohne Einfluß auf die Versicherung; weitgehende Zahlungsstrafen; Policendarlehen; Kantionsbarlehen für Beamte u. c.)

Versicherungsstand 358 1/2 Mill. Mk.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Backnang: Lehrer Fauth. Oppenweiler: G. F. Molt. Murrhardt: Buchbinder Rothmann. Marbach: August Müller, Köhlerhandlung. Großbottwar: Präzeptor Stängel. Winnenden: Julius Holz. Reutenbach: J. Greß. Waiblingen: Stationsmeister a. D. Konz.

Baumwollene & halbwollene

Sofenzzeuge

Halbtücher, Bußskin in großer Auswahl billigst bei

F. M. Breuninger.

Backnang.

Flanelle, rein Wolle Halbfanellen Unterrockstoffe Bettzengeln Bettbarchent Bettbill in allen Breiten Betttücher

empfehlen billigst G. Mayer vorm. H. Beutler's W.

Korsetten

Trikotartikel in jeder Größe Wolle und baumwollene Strickgarne

zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt G. Mayer.

An Sonntagen ist mein Laden von 11 bis 3 Uhr geöffnet.

Obstschäufeln

Apfelbrecher Hohlmaße Schüttelgabeln

Fruchtwannen in Eisen u. Weiden Spaten & Schaufeln

Fahrräder in allen Sorten empfiehlt sehr billig

Wagner Beck.

Backnang.

Reparaturwerkstatt

Adolf Stroth vorm. H. Kaess.

Backnang. Sämtliche

Spezerei-Waren

selbstgemachte feine und breite Giermudeln

Maccaroni

schönes Kunstmehl

Schmalz hochfeines Böblinger

Flaschenbier alle Sorten Hafnergeschirr

empfehlen zu den billigsten Preisen

Fr. Kubach, Weißbierstraße Nr. 12.

Ein Mädchen

gehehen Alters, welches schon gedient hat, findet in einem guten Hause Stelle, wo es Gelegenheit hätte, das Kochen zu erlernen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ebenfalls wird ein

Kaufmädchen gesucht.